



Die NABU-Ortsgruppe Mernes
stellt sich vor.



Die NABU- Ortsgruppe Mernes

Naturschutz hat in Mernes Tradition. Bis ins Jahr 1927 reichen die Aufzeichnungen zurück. Mit über einhundert NABU- Mitgliedern stellt die Ortsgruppe Mernes die zweitstärkste und älteste Naturschutzgruppe im Main-Kizig-Kreis.

Jährliche Tätigkeiten der NABU- Gruppe:

- Beseitigung von sich stark ausbreitenden, nicht heimischen Pflanzen. Dies betrifft das indische Springkraut, den Sachalin Knöterich und Bärenklau. Die beiden zuletzt genannten Pflanzen konnten mittlerweile zurückgedrängt werden.
- Ausweisung, Instandhaltung und jährliche Betreuung des Mernerer Dorfnaturlehrpfades. Unseres Wissens im Jahr der Eröffnung einzigartig in Hessen und in Deutschland, zumindest bis einschließlich des Jahres 2001
- Vogelstimmenwanderungen in und um Mernes, Burgjoß, Oberndorf und Pfaffenhausen.
- Pflanzen und Schnitt von ca. 300 Obstbäumen an Wegrändern und in Hecken.
- Anbringung und Pflege von ca. 700 Nisthilfen in der Mernerer Gemarkung und in den umliegenden Waldungen (Neben-, Halb- und Nisthöhlen, Sperlingskauz-, Raufußkauz-, Schleiereulenkästen und Erstellen einer Eisvogelwand).
- Pflege (Baumfällarbeiten, Abtragen der Humusschicht, Entfernen von Sämlingen) der Wacholderheidefläche auf dem Stacken seit 1983 jährlich
- Teilnahme an verschiedenen NABU- Arbeitskreisen auf Kreisebene (zur Zeit AK Raufußkauz, Wasseramsel und Eisvogel)

Sporadisch, unregelmäßige Tätigkeiten:

- Ameisenbestimmung und Kartierung, sowie Umsiedlung (z. B. bedingt durch Straßenbau) in mehreren Forstämtern.
- Müllsammelaktionen, Nistkastenbau, Gewässerkunde und andere Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen.
- Veranstaltung von Diavorträgen über Pflanzen und Tiere.
- Erstellung und Verteilung von Informationsbroschüren über Naturschutzthemen in Mernes.
- Teilnahme an der Ausstellung „100 jähriges Bestehen des NABU“.
- Personelle Unterstützung des NABU- Kreisverbandes auf der Ökomesse in Gelnhausen.
- Pflanzen und Pflegen von Hecken mit heimischen Gehölzen, u. a. am Mernerer Kindergarten, städtischen Wegrändern und Grundstücksgrenzen
- Mehrmalige Teilnahme am Programm „Städtische Ferienspiele“ mit Naturthemen.
- Ganztägige Horstbewachung über mehrere Wochen im Rahmen des Projektes „Wanderfalkenschutz“

Abgeschlossene / einmalige Tätigkeiten:

- Jahrelange Betreuung eines Amphibienzaunes am Naturschutzgebiet „Saalensee“ bis zur Erlöschung der Krötenpopulation.
- Jahrelange Pflege einer städtischen Wiese, die mittlerweile in das Auennaturwaldreservat- Nr. 30 in Hessen mit eingebunden ist
- Sammeln von Geldspenden anlässlich der Aktion „safe the bird“ (Weißstorchprojekt im Main-Kinzig-Kreis).
- Schlauchturmausbau bzgl. Fledermaus- Sommerquartier und Vogelnisthilfen (u. a. Schleiereule, Turmfalke, Mauersegler) in Burgjoß
- Gestaltung eines Sommer- und Winter- Fledermausquartieres im stillgelegten, unterirdischen Trinkwasserspeicher in Oberndorf.
- Erstellung von über 40 Folienteichen.
- Beteiligung mit einem Themenwagen „Nistkastenbau / illegale Müllverbrennung“ am Mernerer Feuerwehrfestzug.
- Finanzielle Beteiligung durch Spende am Kauf der Naturschutzgebiete „Obermooser Teiche“ (Hessen) und „Lieberrose“ (Brandenburg).

Nachfolgend führen wir Sie
durch eine
Fotodokumentation, die
unsere Tätigkeiten
widerspiegelt....

Wacholder- Heide / Stacken



Bereits 1983 wurde das Wacholder-Heide-Projekt gestartet. Schattenwerfende Bäume mussten weichen, denn die Heidepflanzen sind lichthungrig.

Wacholder- Heide / Stacken



Mindestens alle zwei Jahre müssen Pioniergehölze zurückgedrängt werden.
Wacholder-Heiden entstanden meist durch menschliche (Über-) Nutzung.

Wacholder- Heide / Stacken



Stickstoff- Eintrag durch die Luft fördert das Wachstum der Heckenrose. Diese erdrücken die Wacholder.

Weiter mit Mausklick oder Leertaste....

Notumsiedlung



Nach behördlicher Absegnung wird der vom Straßenbau bedrohte Nesthügel eines Volkes der Wiesenameise *Formica pratensis* umgesiedelt. Ausgebildete Ameisenbetreuer (Stefan und Leo Klübenspies) geben die Anweisungen.

Weiter mit Mausklick oder Leertaste....

Das Obstbaum-Projekt

Seit 1985 werden hochstämmige Obstbäume von der NABU-Ortgruppe Mernes gepflegt und nachgepflanzt. Verwendung finden bodenständige Sorten. Die Arbeitseinsätze werden von Reiner Ziegler koordiniert.



Das Obstbaum-Projekt



Ein Baumpflege- und Schnittlehrgang durch Hermann Schmitt aus Elm rundet unser Projekt ab und findet allgemeines Interesse.

Nisthöhlen-Management



Auch der konservative Nistkasten-Naturschutz hat heute noch seine volle Berechtigung. Ob Fledermaus-Kasten oder Großraum-Höhle, nach dem Aufhängen muss eine Betreuung gewährleistet sein.

Biberburg bei Mernes

1989 wurde das hessische Biberprojekt gestartet. Seit 1991 unterstützt die NABU- Ortsgruppe Mernes das Projekt mit zwei Biberbetreuern.



Extensiv bewirtschaftete Streuwiese



**Das Mähen einer Streuwiese ist
Knochenarbeit. Zusammen mit mehreren
Tümpeln wird die Wiese zur Zuflucht für
bedrohte Amphibien und Vögel.**



Naturschutz-International



Der vom Aussterben bedrohte Wanderfalke wurde weltweit überwiegend durch private Horstbewachungs- und Auswilderungsaktionen gerettet. Die NABU-Ortsgruppe Mernes schickte bisher fünfmal für je eine Woche Teams zur Horstbewachung.

Weiter mit Mausklick oder Leertaste....

Horstwand des Wanderfalken



Weiter mit Mausklick oder Leertaste....

Öffentlichkeitsarbeit

Alle Naturschutz-Organisationen wirken für die Allgemeinheit und haben daher einen Informationsauftrag. Naturschutz lebt von Überzeugungsarbeit. (im Bild: Reinhard Desch beim „Tag des Lebens“)



Die NABU- Ortsgruppe Mernes



Naturschutz hat in Mernes Tradition. Bis ins Jahr 1927 reichen die Aufzeichnungen zurück. Mit über einhundert NABU- Mitgliedern stellt die Ortsgruppe Mernes die zweitstärkste und älteste Naturschutzgruppe im Main-Kizig-Kreis.

Aber wir machen auch gelegentlich was anderes (im Bild: Teilnahme am „Fußball-Tunier der ortsansässigen Vereine“).



Uns finden Sie auch im
Internet unter:

<http://www.nabu-mernes.de>

